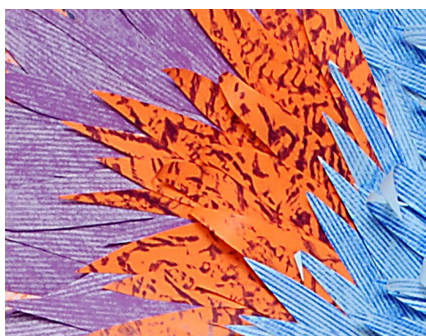


Bereich: Bildende Kunst • ab Klasse 7 • Arbeitszeit: ca. 2 bis 3 Doppelstunden

Aufgabe und Motivation

Der Paradiesvogel verdankt seinen Namen einem herrlichen Federkleid und einem Balzverhalten, das diese Prächtigkeit eindrucksvoll zur Schau stellt. Es sind vor allem die Männchen einiger Arten, welche die Weibchen durch ein leuchtend mehrfarbiges Gefieder in Grün, Blau, Gelb und Rot zu beeindrucken suchen. Bei ihrem Balztanz präsentieren sie die Schönheit ihres Federkleides, indem sie die Schmuckfedern über ihren Körper werfen.

Seit dem 17. Jahrhundert waren Paradiesvogelbälge insbesondere in Indien und Holland wegen ihrer prachtvollen Schönheit ein hoch begehrtes, seltenes und sehr teures Handelsgut. Verwendung fanden die Bälge und Schmuckfedern als Sammelobjekt, um Wohlstand und Schönheitssinn zu dokumentieren und als schmückendes Beiwerk kostbarer Kleidungsstücke. Noch heute bezeichnet man im Sprachgebrauch einen mit modischen Kleidungsstücken herausgeputzten Menschen als „Paradiesvogel“.



Für die freie Gestaltung von Paradiesvögeln eignet sich sehr gut die Frottage-Technik mit Wachsmalkreiden auf farbigem Papier in Verbindung mit Collage. Das zur Gestaltung hoch motivierende Verfahren des Durchreibens von Strukturen ist den meisten Schülern von spielerischen Erfahrungen in der Kindheit geläufig, z. B. beim Herstellen von „Spielgeld“. Dabei werden Münzen mit Blei- oder Farbstift auf Papier durchgerieben und ausgeschnitten.

Lernschwerpunkte

- Die Form eines Vogelkörpers entwerfen und ausführen
- Farblich strukturierte Papiere in Frottage-Technik herstellen
- Farben gezielt nach Hell-Dunkel- und Farbkontrasten auswählen
- Formen unterschiedlicher Gestalt und Größe sauber ausschneiden
- Die Gestaltungselemente zu einer harmonischen Gesamtkomposition zusammenfügen

Material und Hilfsmittel

Weißer Karton oder farbiger Tonkarton, DIN A3, Kopier- oder Tonpapier, DIN A3 und DIN A4 sowie Reststücke in verschiedenen Farbtönen; Wachsmalkreiden in verschiedenen Farbtönen; reliefartig strukturierte Gegenstände; Bleistift; Schere; Klebestift UHU stic; UHU fix (doppelseitige, kräftige Klebekissen)

Gestaltungsablauf

1. Die Grundform des Paradiesvogels (Rumpf mit Hals, Kopf, Schwanzansatz und Schwingen) als geschlossenen Formkomplex mit Bleistift auf weißen oder farbigen Zeichen- oder Tonkarton mit Bleistift vorzeichnen und ausschneiden.
2. Strukturen mit Wachsmalkreiden in harmonisierenden oder kontrastierenden Farbtönen auf farbige Kopier- oder Tonpapiere durchreiben. Bei der Wahl der Farbtöne darauf achten, dass die Strukturen entweder durch den Farb- oder den Hell-Dunkel-Kontrast gut sichtbar sind.
3. Aus den strukturierten Papieren „Federn“ verschiedener Form und Größe schneiden. Die Formen ergeben sich aus an den Enden spitz zusammentreffenden Bogenlinien. Die „Federn“ mit UHU stic in Schichten überlagernd auf die Grundform kleben. Wenn Teile der „Feder“-Formen überstehen, Kopf, Hals und die obere Linie der Flügel als Konturlinie nachschneiden. Die Federn des Kopfputzes und den Schnabel an der Rückseite des Kopfes fixieren. Eine geeignete runde Strukturform als Auge ausschneiden und aufkleben.
4. Die fertig gestalteten Paradiesvögel können mit UHU fix an Wänden des Klassenzimmers oder des Schulhauses präsentiert werden.



Rüdiger Fox